SONDERAUSGABE OKTOBER 2026

CHINAH

近觀中國

Staatsbesuch von Staatspräsident Xi Jinping in den USA



NEWSLETTER DER
CHINESISCHEN BOTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

China und die Vereinigten Staaten gehören zu den prägenden Akteuren der internationalen Politik. Wie sich ihre Beziehungen entwickeln, ist nicht nur für die Menschen in den beiden Ländern von großer Bedeutung, sondern auch für Frieden, Stabilität und Wohlstand auf der ganzen Welt. Vor diesem Hintergrund setzte der Staatsbesuch des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping in den USA vom 23. bis 25. September 2026 ein wichtiges Zeichen.

Bei ihren Begegnungen in Washington vertieften Staatspräsident Xi Jinping und US-Präsident Donald Trump ihr gemeinsames Verständnis von konstruktiven chinesisch-amerikanischen Beziehungen strategischer Stabilität. Respekt, Fairness und Gegenseitigkeit bilden die Grundlage dieser neuen Ausrichtung. Der Leitgedanke: Zusammenarbeit soll im Vordergrund stehen, Wettbewerb in angemessenen Grenzen bleiben, Meinungsverschiedenheiten sollen verantwortungsvoll gehandhabt und das friedliche Miteinander gefördert werden.

Der Besuch brachte greifbare Resultate über die politische Verständigung hinaus. Beide Seiten verständigten sich auf acht wichtige Ergebnisse, unter anderem zu Wirtschafts- und Handelsfragen, zur Drogenbekämpfung und zum Dialog über Künstliche Intelligenz. Hinzu kommen Impulse für die militärische Krisenkommunikation sowie für den Austausch zwischen den Menschen beider Länder. Die wechselseitigen Staatsbesuche innerhalb weniger Monate unterstreichen die Bedeutung des Dialogs auf höchster Ebene.

Auch die persönlichen Begegnungen, die feierliche Begrüßungszeremonie und die gemeinsamen kulturellen Programmpunkte zeigen: Zwischen China und den USA bestehen vielfältige Verbindungen, die Vertrauen und gegenseitiges Verständnis fördern können. Entscheidend wird sein, den auf höchster Ebene erzielten Konsens Schritt für Schritt durch konkrete Zusammenarbeit umzusetzen.

Mit dieser Sonderausgabe möchten wir Ihnen die wichtigsten Stationen, Aussagen und Ergebnisse des Staatsbesuchs näherbringen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre CHINAH-Redaktion



BEGRÜßUNGSZEREMONIE IM WEIßEN HAUS

Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping nahm am ersten Tag seines Staatsbesuchs an einer von US-Präsident Donald Trump im Weißen Haus ausgerichteten Begrüßungszeremonie teil.

Xi und seine Ehefrau Peng Liyuan wurden von Trump und dessen Ehefrau Melania Trump empfangen.

Xi übermittelte dem amerikanischen Volk im Namen der mehr als 1,4 Milliarden Chinesen herzliche Grüße und gratulierte zum 250. Jahrestag der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

In seiner Ansprache erklärte Xi, er wolle mit seinem Staatsbesuch auf Einladung von Präsident Trump die Freundschaft fortführen, die Zusammenarbeit ausbauen und das Wohlergehen der Menschen beider Länder fördern.

China und die USA sollten den Dialog intensivieren, sagte Xi. Ein offener, eingehender und kontinuierlicher Austausch könne das gegenseitige Verständnis fördern, Gemeinsamkeiten sichtbar machen, den Umgang mit Unterschieden erleichtern und Vertrauen schaffen.

GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS FÖRDERN, GEMEINSAMKEITEN SICHTBAR MACHEN

Beide Länder sollten ihre Zusammenarbeit ausbauen: Auch wenn diese nicht alle Probleme der Welt lösen könne, seien viele globale Herausforderungen ohne chinesisch-amerikanische Kooperation kaum zu bewältigen. Als führende Nationen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz hätten beide Länder die Fähigkeit und die Verantwortung, diese Technologie sicher und verantwortungsvoll zu entwickeln und zu steuern, damit sie unter menschlicher Kontrolle bleibe und den Menschen zugutekomme. Zugleich müssten China und die USA friedlich koexistieren und an der Grundlinie „keine Konflikte, keine Konfrontation“ festhalten.

Im Anschluss an die Ansprache verfolgten Xi Jinping und Peng Liyuan gemeinsam mit dem Ehepaar Trump eine Vorführung des US Marine Corps.

Danach kamen die beiden Staatspräsidenten mit ihren Ehefrauen im Oval Office des Weißen Hauses zu einem freundschaftlichen Gespräch zusammen.



HISTORISCHE VERANTWORTUNG FÜR DEN FORTSCHRITT DER MENSCHHEIT

China und die USA tragen eine historische Verantwortung für die Entwicklung und den Fortschritt der Menschheit. Dies betonte der chinesische Staatspräsident Xi Jinping am ersten Tag seines Staatsbesuchs in seiner Rede bei der Begrüßungszeremonie im Weißen Haus.

Xi erklärte, China und die Vereinigten Staaten seien große Länder, und beide Völker hätten Großes geleistet. Sein Staatsbesuch auf Einladung von Präsident Trump diene dazu, die Freundschaft fortzuführen, die Zusammenarbeit auszubauen und das Wohlergehen der Menschen beider Länder zu fördern.

Er bekräftigte seine Bereitschaft, gemeinsam mit Trump die chinesisch-amerikanischen Beziehungen auf einen langfristig stabilen Kurs zu führen.

Xi rief zunächst zu einer verstärkten Kommunikation auf. Die nationalen Gegebenheiten beider Länder würden sich zwar unterscheiden, doch durch

CHINA UND DIE VEREINIGTEN STAATEN SEIEN GROßE LÄNDER, UND BEIDE VÖLKER HÄTTEN GROßES GELEISTET. SEIN STAATSBESUCH AUF EINLADUNG VON PRÄSIDENT TRUMP DIENE DAZU, DIE FREUNDSCHAFT FORTZUFÜHREN, DIE ZUSAMMENARBEIT AUSZUBAUEN UND DAS WOHLERGEHEN DER MENSCHEN BEIDER LÄNDER ZU FÖRDERN.

einen offenen, eingehenden und kontinuierlichen Dialog könnten sie das gegenseitige Verständnis vertiefen, Gemeinsamkeiten suchen, Unterschiede zurückstellen und Vertrauen aufbauen.

Präsident Trump und er würden einander mit Respekt begegnen, hätten ein gutes persönliches Verhältnis entwickelt und stünden in regelmäßigem Kontakt. Beide Seiten würden ihre zuständigen Stellen – insbesondere in den Bereichen Diplomatie, Wirtschaft, Finanzen und Strafverfolgung sowie beim zwischenmenschlichen Austausch – zu einem Ausbau der Kontakte ermutigen. Auch der Austausch zwischen den gesetzgebenden Organen solle intensiviert werden.

Ebenso wichtig sei eine aufrichtige Zusammenarbeit. Die Interessen Chinas und der USA seien eng miteinander verflochten, das Kooperationspotenzial sei beträchtlich. Selbst wenn die Zusammenarbeit nicht sämtliche Probleme der Welt lösen könne, ließen sich viele Herausforderungen ohne sie kaum bewältigen. China halte seine Türen offen und

„DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN CHINA UND DEN USA MAG NICHT ALLE PROBLEME DER WELT LÖSEN. OHNE UNSERE ZUSAMMENARBEIT WÄREN JEDOCH VIELE HERAUSFORDERUNGEN NUR SCHWER ZU BEWÄLTIGEN.“

Xi Jinping



begrüße amerikanische Unternehmen, die im Land investieren und Geschäfte tätigen wollten. Im Gegenzug hoffe die chinesische Seite auf eine faire Behandlung chinesischer Unternehmen in den USA. Beide Länder sollten die Liste der Kooperationsfelder verlängern und die der Streitpunkte verkürzen.

Als führende Akteure auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz trügen sie gemeinsam Verantwortung dafür,

CHINA HALTE SEINE TÜREN OFFEN UND BEGRÜßE AMERIKANISCHE UNTERNEHMEN, DIE IM LAND INVESTIEREN UND GESCHÄFTE TÄTIGEN WOLLTEN. IM GEGENZUG HOFFE DIE CHINESISCHE SEITE AUF EINE FAIRE BEHANDLUNG CHINESISCHER UNTERNEHMEN IN DEN USA. BEIDE LÄNDER SOLLTEN DIE LISTE DER KOOPERATIONSFELDER VERLÄNGERN UND DIE DER STREITPUNKTE VERKÜRZEN.

dass KI unter menschlicher Kontrolle bleibe und dem Wohl der Menschen diene. China sei bereit, die Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung und Strafverfolgung zu vertiefen. Mehr Direktflüge könnten zudem den Reiseverkehr und den wirtschaftlichen Austausch erleichtern.

„UNSER WETTBEWERB SOLLTE GESUND BLEIBEN UND SICH IN ANGEMESSENEN GRENZEN BEWEGEN – EIN WETTSTREIT, BEI DEM WIR EINANDER ANSPORNEN, KEIN KRÄFTEMESSEN, BEI DEM NUR EINER GEWINNEN KANN.“

Xi Jinping

Schließlich sprach sich Xi für eine friedliche Koexistenz aus. China und die USA müssten den Wettbewerb nicht ausklammern, sollten ihn jedoch konstruktiv gestalten und in angemessenen Grenzen halten – als Wettstreit, bei dem beide Seiten einander zu Höchstleistungen anspornten, nicht als Kräftemessen, bei dem nur einer gewinnen kann. Die beiden Länder müssten an dem Grundsatz „keine Konflikte, keine Konfrontation“ festhalten. Auch die Streitkräfte sollten den regelmäßigen Dialog pflegen und ihre Mechanismen zur Krisenkommunikation und -prävention verbessern.

Xi kündigte zudem an, China werde in den kommenden fünf Jahren 100.000 junge Amerikaner zu Austausch- und Studienaufenthalten einladen. Außerdem würden die beiden Riesenpandas Ping Ping und Fu Shuang in wenigen Tagen ihr neues Zuhause im Zoo Atlanta beziehen.



STAATSPRÄSIDENT XI JINPING FÜHRT GESPRÄCHE MIT US-PRÄSIDENT DONALD TRUMP

Bei seinen Gesprächen mit US-Präsident Donald Trump am ersten Tag seines Staatsbesuchs bekräftigte der chinesische Staatspräsident Xi Jinping seine Bereitschaft, gemeinsam eine stabilere, gesündere und nachhaltigere Zukunft für die Beziehungen zwischen China und den USA zu gestalten.

Xi verwies darauf, dass er und Trump innerhalb von weniger als einem halben Jahr wechselseitige Staatsbesuche absolviert hätten – ein bislang beispielloser Vorgang in der Geschichte der bilateralen Beziehungen.

Die gemeinsame Ausrichtung auf konstruktive chinesisch-amerikanische Beziehungen strategischer Stabilität trage den Realitäten der bilateralen Beziehungen Rechnung und verkörpere zugleich die Erwartungen an ihre Zukunft, erklärte Xi. Sie sei ein wichtiger Schritt auf der Suche nach einem angemessenen Weg des Miteinanders beider Großmächte.

Nun gelte es, diese Vision mit Leben zu erfüllen: Zusammenarbeit solle im Vordergrund stehen, Wettbewerb solle maßvoll ausgetragen werden, Meinungsverschiedenheiten sollten verantwortungsvoll gehandhabt und Frieden gesichert werden.

Beide Länder könnten durch pragmatische Kooperation gegenseitigen Nutzen erzielen, einander in einem fairen Wettbewerb voranbringen, ihre Differenzen im Streben nach Gemeinsamkeiten angemessen behandeln und durch wachsendes Vertrauen den Frieden fördern. So könnten die konstruktiven Beziehungen strategischer Stabilität den Menschen beider Länder und der internationalen Gemeinschaft noch stärker zugutekommen.

„ZUSAMMENARBEIT SOLL IM VORDERGRUND STEHEN, WETTBEWERB IN ANGEMESSENEN GRENZEN BLEIBEN, MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN SOLLEN BEHERRSCHBAR SEIN – UND FRIEDEN SOLL IN AUSSICHT STEHEN.“
Xi Jinping

Die Wirtschafts- und Handelsteams beider Länder hätten in einer neuen Konsultationsrunde weitere gemeinsame Verständigungen erzielt, sagte Xi. Dies sei eine gute Nachricht für Unternehmen, Verbraucher beider Länder sowie die Weltwirtschaft. Zusammenarbeit sei keine Einbahnstraße. Für stabile Wirtschafts- und Handelsbeziehungen müsse die Liste der Kooperationsfelder länger und die der Streitpunkte kürzer werden. Gleichberechtigung, gegenseitiger Respekt und wechselseitiger Nutzen würden Wege zur Beilegung von Differenzen eröffnen.

Xi äußerte die Hoffnung, dass beide Seiten aufeinander zugehen, an der Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen festhalten und eine dauerhaft stabile, positive Entwicklung ihrer Wirtschaftsbeziehungen voranbringen werden.

„ZUSAMMENARBEIT IST KEINE EINBAHNSTRAßE. […] DIE LISTE DER KOOPERATIONSFELDER MUSS LÄNGER, DIE DER PROBLEME KÜRZER WERDEN.“
Xi Jinping



Auch bei der Künstlichen Intelligenz gebe es trotz bestehenden Wettbewerbs erhebliches Potenzial für Kooperation. China und die USA sollten ihre jeweiligen Stärken nutzen, statt sich gegenseitig abzuschirmen, betonte Xi. Beide Seiten könnten den Dialog über Chancen und Risiken der KI fortsetzen und gemeinsam verhindern, dass sie missbräuchlich oder zu böswilligen Zwecken eingesetzt werde. Entscheidend sei, die menschliche Kontrolle über KI-Systeme sicherzustellen und ihre Entwicklung konsequent am Wohl des Menschen auszurichten, damit die Technologie dem Fortschritt der Menschheit diene.

Mit Blick auf den Nahen Osten unterstrich Xi, dass die Souveränität und Sicherheit aller Staaten zu achten seien. China habe stets eine konstruktive Rolle bei der Deeskalation gespielt und die beteiligten Parteien darin bestärkt, auf friedliche Lösungen und fortgesetzte Verhandlungen zu setzen. China unterstütze eine Rückkehr der USA und des Iran zur Absichtserklärung von Islamabad. Beide Seiten sollten möglichst bald den Dialog wiederaufnehmen, ihre Differenzen auf dem Verhandlungsweg beilegen und schließlich ein umfassendes Abkommen erzielen, das auch die Nuklearfrage einschließe.

Zur Taiwan-Frage erklärte Xi, Chinas Position zur Wahrung der nationalen Einheit und territorialen Integrität sei eindeutig. Er hoffe, dass die USA an ihrer Haltung gegen eine „Unabhängigkeit Taiwans“ festhielten und die Taiwan-Frage mit der gebotenen Umsicht behandelten. Dies schaffe eine solide Grundlage für die strategische Zusammenarbeit und die weitere Entwicklung der bilateralen Beziehungen.

Der Aufbau konstruktiver Beziehungen strategischer Stabilität sei weder eine kurzfristige Notlösung noch eine Aufgabe, die sich über Nacht bewältigen lasse, sagte Xi. Vielmehr müssten die zuständigen Stellen auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen beider Länder aktiv werden. Sie sollten kleines Böses nicht tun und kleines Gutes nicht unterlassen, um den von beiden Seiten erzielten Konsens Schritt für Schritt in die Tat umzusetzen.

Beide Staatspräsidenten tauschten sich zudem über die Ukraine-Krise, die Lage auf der koreanischen Halbinsel und weitere wichtige internationale und regionale Fragen aus.

Sie vereinbarten, sich bei der erfolgreichen Ausrichtung des APEC-Gipfels 2026 und des G20-Gipfels gegenseitig zu unterstützen.



BEGRÜßUNGSBANKETT IM WEIßEN HAUS

Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping nahm am Abend des ersten Tages seines Staatsbesuchs an einem von US-Präsident Donald Trump im Weißen Haus ausgerichteten Begrüßungsbankett teil und hielt dabei eine Rede.



Xi erinnerte daran, dass Präsident Trump im Mai dieses Jahres China erfolgreich besucht habe. Damals hätten sich beide Staatschefs darauf verständigt, konstruktive chinesisch-amerikanische Beziehungen strategischer Stabilität aufzubauen. Mit ihren wechselseitigen Staatsbesuchen innerhalb von weniger als einem halben Jahr hätten sie ein neues Kapitel in der Geschichte der bilateralen Beziehungen aufgeschlagen.

Bei ihren Gesprächen am selben Tag hätten er und Präsident Trump einen aufrichtigen und eingehenden Meinungsaustausch geführt und in zahlreichen Fragen ein gemeinsames Verständnis erzielt, erklärte Xi. Damit seien die konstruktiven chinesisch-amerikanischen Beziehungen strategischer Stabilität inhaltlich weiter ausgestaltet und neue strategische Leitlinien für ihre Entwicklung vorgegeben worden.

„WIR HABEN IN VIELEN FRAGEN EIN GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS ERZIELT. DAMIT HABEN WIR UNSEREN KONSTRUKTIVEN BEZIEHUNGEN STRATEGISCHER STABILITÄT NEUE SUBSTANZ VERLIEHEN.“

Xi Jinping

Die chinesisch-amerikanischen Beziehungen stünden erneut an einem historischen Wendepunkt,



betonte Xi. Präsident Trump habe sich vorgenommen, Amerika wieder groß zu machen, und das amerikanische Volk bei der Verwirklichung wichtiger Fortschritte angeführt.

China arbeite am großen Wiederaufleben der chinesischen Nation; die chinesische Modernisierung eröffne dabei immer neue Perspektiven. Beide Ziele seien ehrgeizig und könnten sich gegenseitig stärken. China und die USA müssten ihrer Verantwortung als Großmächte gerecht werden, den Erwartungen ihrer Völker entsprechen, mit dem Wandel der Zeit Schritt halten und einen neuen Weg für das Miteinander der Großmächte erschließen.





KONSTRUKTIVE BEZIEHUNGEN STRATEGISCHER STABILITÄT

Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping und seine Ehefrau Peng Liyuan kamen am zweiten Tag des Staatsbesuchs im Weißen Haus in Washington mit US-Präsident Donald Trump und dessen Ehefrau Melania Trump zu einem Gespräch bei Tee zusammen. Beide Staatspräsidenten verständigten sich darauf, das gemeinsame Verständnis der chinesisch-amerikanischen Beziehungen weiter zu vertiefen und konstruktive Beziehungen strategischer Stabilität auf der Grundlage von Respekt, Fairness und Gegenseitigkeit zu gestalten.

Xi erklärte, die Aussichten der chinesisch-amerikanischen Beziehungen seien vielversprechend; dies entspreche dem historischen Entwicklungstrend. Der Weg in eine bessere Zukunft sei jedoch nicht frei von Wendungen, Schwierigkeiten und Herausforderungen. Er sei bereit, gemeinsam mit Präsident Trump den notwendigen Mut und das Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Geschichte aufzubringen, um einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen zu leisten.



KONSTRUKTIV UND SEHR ERFOLGREICH

Trump bezeichnete den Staatsbesuch von Staatspräsident Xi als konstruktiv und sehr erfolgreich. Beide Seiten hätten eingehende Gespräche über die bilateralen Beziehungen sowie wichtige internationale und regionale Fragen geführt und zahlreiche Ergebnisse zum Nutzen beider Länder erzielt. Er freue sich darauf, weiterhin in engem Kontakt mit Xi zu bleiben und gemeinsam die weitere Entwicklung der Beziehungen zu gestalten.



BESUCH IM US-NATIONALARCHIV

Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping und seine Ehefrau Peng Liyuan besuchten am zweiten Tag des Staatsbesuchs in Begleitung von US-Präsident Donald Trump und dessen Ehefrau Melania Trump das Nationalarchiv der Vereinigten Staaten.

DIE HISTORISCHEN DOKUMENTE BEWAHRTEN DIE WEISHEIT FRÜHERER GENERATIONEN UND KÖNNTEN AUCH KÜNFTIGEN GENERATIONEN ALS INSPIRATION DIENEN.

Nach Erläuterungen zur Geschichte des Nationalarchivs und zu bedeutenden Exponaten erklärte Xi, die historischen Dokumente bewahrten die Weisheit früherer Generationen und könnten auch künftigen Generationen als Inspiration dienen.

In den vergangenen 250 Jahren hätten die Amerikaner den amerikanischen Traum verfolgt und auf dem nordamerikanischen Kontinent ein wohlhabendes Land aufgebaut. Das chinesische Volk habe die 5.000-jährige kulturelle Tradition der chinesischen Nation geerbt und erziele auf dem Weg zur Verwirklichung des großen Traums vom nationalen Wiederaufleben kontinuierlich neue Erfolge.

GEMEINSAMES STREBEN NACH EINEM BESSEREN LEBEN

Trotz ihrer unterschiedlichen Geschichte, Kulturen, Gesellschaftssysteme und Entwicklungswege verbinde die Menschen in China und den USA das gemeinsame Streben nach einem besseren Leben.

Wenn beide Seiten die Unterschiede des anderen anerkennen und respektieren würden, gegenseitiges Verständnis und Lernen fördern würden, möglichst viele Gemeinsamkeiten erschlössen, die Zusammenarbeit ausbauen und Differenzen angemessen handhaben würden, könnten sich die bilateralen Beziehungen dauerhaft stabil entwickeln, sagte Xi.

ACHT WICHTIGE ERGEBNISSE

Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping und US-Präsident Donald Trump verständigten sich während des Staatsbesuchs auf acht wichtige Ergebnisse. Dies geht aus einer am Freitag nach Abschluss des Besuchs veröffentlichten Mitteilung hervor.

Beide Staatspräsidenten vereinbarten, konstruktive chinesisch-amerikanische Beziehungen strategischer Stabilität auf der Grundlage von Respekt, Fairness und Gegenseitigkeit aufzubauen. Sie bekräftigten ihre gegenseitige Unterstützung für die Ausrichtung des APEC-Gipfels im November 2026 in China und des G20-Gipfels im Dezember in den USA und bekundeten die Absicht, an der jeweiligen Veranstaltung teilzunehmen.

Xi und Trump waren sich ferner einig, dass der Iran seine Verpflichtung einhalten müsse, keine Kernwaffen zu entwickeln. Außerdem dürften weder Staaten noch Institutionen Gebühren für die Durchfahrt durch internationale Wasserstraßen erheben.

Beide erinnerten daran, dass China und die USA im Zweiten Weltkrieg Verbündete gewesen seien und Seite an Seite für den Sieg gekämpft hätten.

Die beiden Staatspräsidenten würdigten die Ergebnisse der Wirtschafts- und Handelskonsultationen. Dazu gehören die Einrichtung und Weiterentwicklung von Mechanismen wie einem Handelsrat, eine Vereinbarung über gegenseitige Zollsenkungen im Umfang von 30 Milliarden US-Dollar sowie die Verlängerung der in Kuala Lumpur erzielten Einigungen. Beide Seiten erkannten die positive Rolle ihres Konsultationsmechanismus an und vereinbarten, die Ergebnisse umzusetzen.

Auch bei der Drogenbekämpfung habe die Zusammenarbeit greifbare Ergebnisse gebracht. In jüngster Zeit hätten zuständige Behörden beider Länder gemeinsam mehrere Fälle im Zusammenhang mit neuen psychoaktiven Substanzen und Vorläuferchemikalien aufgeklärt und Dutzende Tatverdächtige festgenommen.

China und die USA vereinbarten darüber hinaus die Einrichtung eines Dialogs über Künstliche Intelligenz, um sich über deren Chancen und Risiken auszutauschen. Die nächste Gesprächsrunde solle im November 2026 stattfinden. Zudem werde ein bilateraler Kommunikationskanal für Vorfälle im Zusammenhang mit KI geschaffen.

Die Streitkräfte beider Länder verständigten sich zudem darauf, möglichst bald eine Absichtserklärung zur Stärkung der Krisenkommunikation und -prävention zu unterzeichnen und die Zusammenarbeit bei der Suche nach den sterblichen Überresten vermisster US-Soldaten in China fortzusetzen.

ÜBERBLICK

1. **Konstruktive chinesisch-amerikanische Beziehungen strategischer Stabilität** auf der Grundlage von Respekt, Fairness und Gegenseitigkeit aufbauen.

2. **APEC-Gipfel und G20-Gipfel:** Gegenseitige Unterstützung bei der erfolgreichen Ausrichtung und beabsichtigte Teilnahme der beiden Staatschefs.

3. **Iran und internationale Wasserstraßen:** Keine Entwicklung von Kernwaffen durch den Iran und keine Gebühren für die Durchfahrt auf internationalen Wasserstraßen.

4. **Zweiter Weltkrieg:** Erinnerung an China und die USA als Verbündete, die Seite an Seite für den Sieg gekämpft haben.

5. **Wirtschafts- und Handelskonsultationen:** Einrichtung und Weiterentwicklung von Mechanismen wie einem Handelsrat, gegenseitige Zollsenkungen im Umfang von 30 Milliarden US-Dollar und Ausweitung der Ergebnisse der Konsultationen in Kuala Lumpur.

6. **Drogenbekämpfung und Strafverfolgung**: Gemeinsame Aufklärung mehrerer Fälle im Zusammenhang mit neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) und Vorläuferchemikalien sowie Festnahme Dutzender Tatverdächtiger.

7. **Dialog über Künstliche Intelligenz:** Einrichtung des chinesisch-amerikanischen Dialogs über Künstliche Intelligenz und eines bilateralen Kommunikationskanals für Vorfälle im Zusammenhang mit KI.

8. **Internationale Artenschutzkooperation:** Ankunft von zwei Riesenpandas, die China dem Zoo Atlanta zur Verfügung gestellt hat.



FIRST LADIES BESUCHEN NATIONAL MUSEUM OF ASIAN ART

Peng Liyuan, die Ehefrau des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping, und Melania Trump, die Ehefrau von US-Präsident Donald Trump, besuchten am ersten Tag des Staatsbesuchs das National Museum of Asian Art in Washington.

Gemeinsam besichtigten sie mehrere Ausstellungsräume, darunter den berühmten Peacock Room. Peng würdigte, dass die USA in den vergangenen Jahren wiederholt chinesische Kulturgüter an China zurückgegeben hätten. Sie äußerte die Hoffnung, dass beide Länder ihre Zusammenarbeit beim Kulturaustausch und beim Schutz des kulturellen Erbes weiter vertiefen und so die Freundschaft zwischen ihren Völkern stärken werden.

Anschließend verfolgten Peng Liyuan und Melania Trump, wie amerikanische Jugendliche gemeinsam chinesische Lieder sangen, und kamen mit ihnen ins Gespräch. Peng ermutigte die Jugendlichen,



sich weiterhin mit der chinesischen Sprache und Kultur zu beschäftigen und als Botschafter der chinesisch-amerikanischen Freundschaft zu wirken.



Das National Museum of Asian Art ist eine renommierte amerikanische Einrichtung, die sich der Sammlung, Erforschung und Präsentation asiatischer Kunst widmet.



INTERNATIONALE ARTENSCHUTZKOOPERATION

Das chinesische Riesenpanda-Paar Ping Ping und Fu Shuang traf kürzlich in den USA ein. Damit soll die internationale Zusammenarbeit beim Schutz dieser Tierart weiter gestärkt werden.

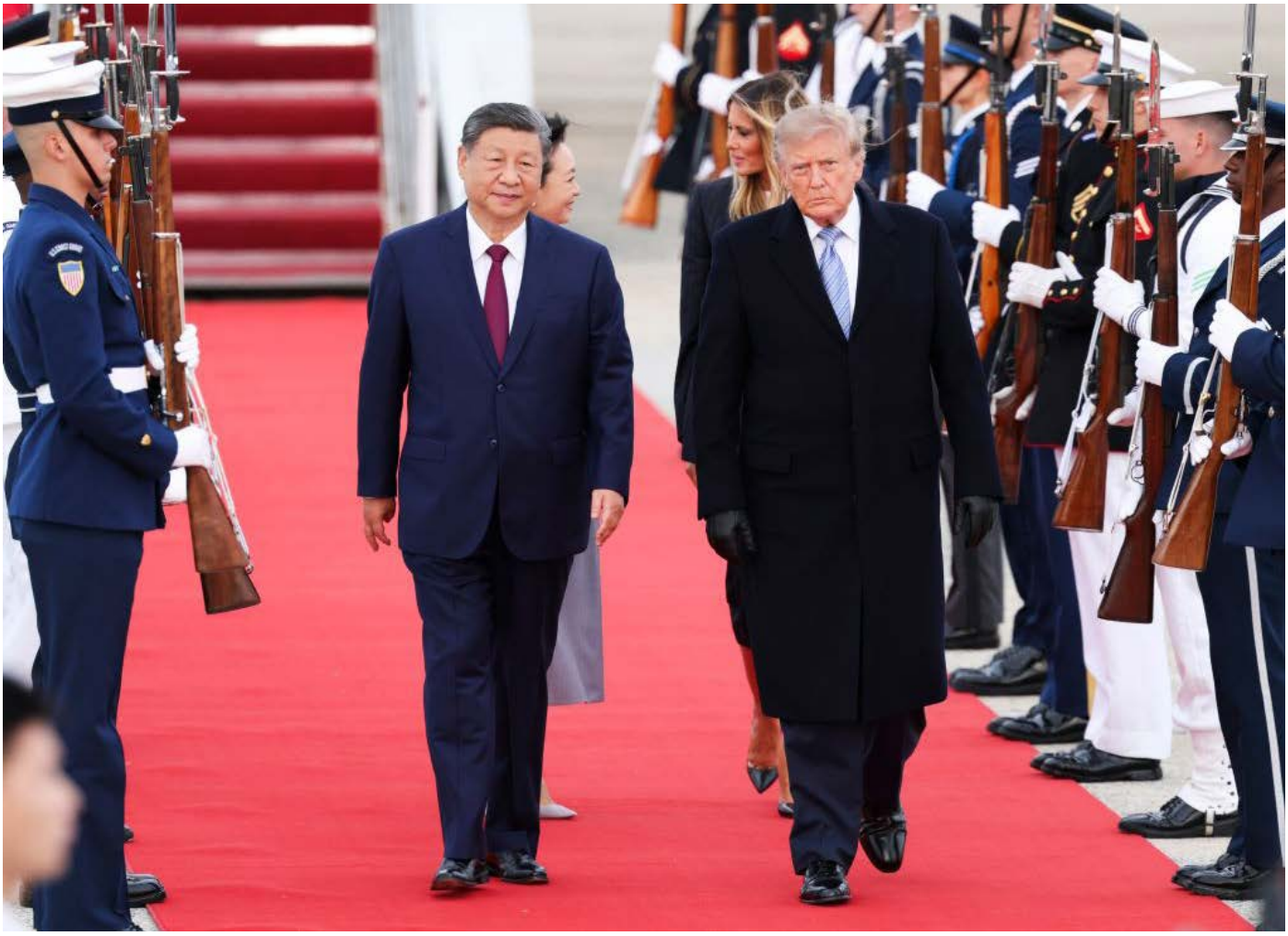
Staatspräsident Xi Jinping kündigte die bevorstehende Ankunft der Tiere am ersten Tag seines Staatsbesuchs bei der Begrüßungszeremonie im Weißen Haus an. Die beiden Pandas würden in wenigen Tagen ihr neues Zuhause im Zoo Atlanta beziehen und dort für die amerikanische Öffentlichkeit zu sehen sein.



Bereits im vergangenen Jahr hatte die China Wildlife Conservation Association (CWCA) mit dem Zoo Atlanta eine Vereinbarung über die internationale Zusammenarbeit beim Schutz der Riesenpandas unterzeichnet.

Im Rahmen dieser Vereinbarung werden das Riesenpanda-Männchen Ping Ping und das Weibchen Fu Shuang aus der Forschungsstation Chengdu zur Aufzucht des Großen Pandas in der südwestchinesischen Provinz Sichuan an einem zehnjährigen Artenschutzprogramm in den USA teilnehmen.

Die beiden Riesenpandas trafen am 27. September 2026 im Zoo Atlanta ein.



Xi Jinping trifft zu seinem Staatsbesuch in Washington ein.

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

newsletter.botschaftchina@gmail.com

Hier finden Sie unser Newsletter-Archiv

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

中国驻德国大使馆
BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA IN DEUTSCHLAND

Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin

de.china-embassy.gov.cn +49 (0) 30-27588 0 @chinambgermany @ChinaEmbGermany